

## Falscher Mehltau an Kopfsalat

### Schadbild und Ursachen

Der Zellulosepilz kann an Salat während der ganzen Kulturzeit hindurch Infektionen hervorrufen. Bevorzugte Perioden hierfür sind Zeiten, in denen die Pflanzen eine längere Zeit hindurch feucht bleiben. Der Befall beginnt zuerst an den älteren äußeren Blättern und greift in der Regel auf die inneren über, sodass bei einem starken Befall der Salatkopf fast keine befallsfreien Umblätter mehr besitzt und so unverkäuflich wird. An den Blattoberseiten sind zunächst gelbe Flecken sichtbar, die später braun werden und von den Blattadern begrenzt sind. Auf den Unterseiten dieser Flecken bildet sich schließlich ein weißer Sporangienrasen aus, der für das Befallsbild sehr typisch ist. In einem dichten Pflanzenbestand kann bei anhaltenden Niederschlägen oder sehr hoher Luftfeuchtigkeit der weiße Sporangienrasen auch auf den Blattoberseiten entstehen.





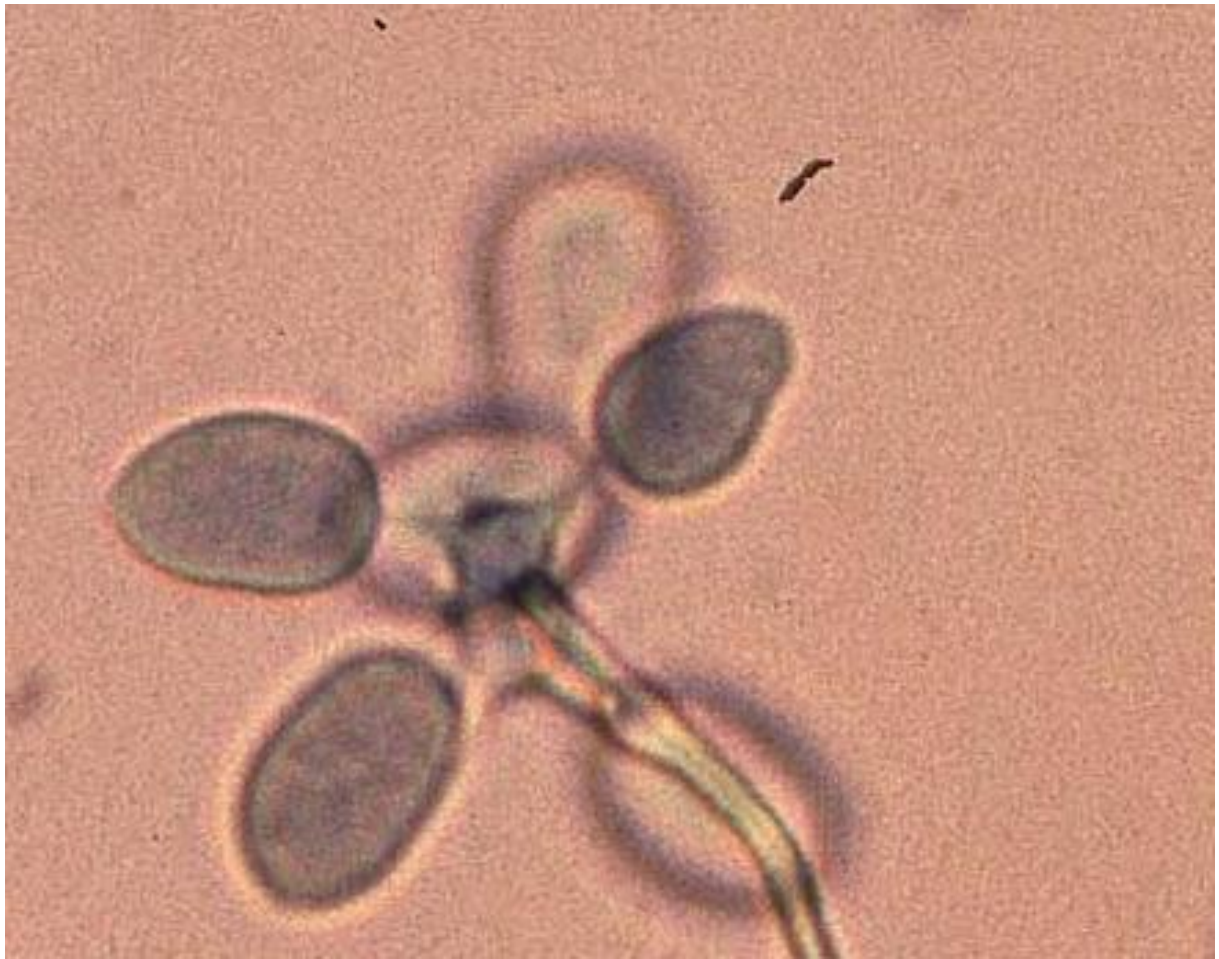
Bei hoher Luftfeuchtigkeit (und auch im Gewächshaus) ist auch ein Befall blattoberseits möglich

### **Der Krankheitserreger**

Krankheitserreger ist der Zellulosepilz *Bremia lactucae*. Er überdauert als Myzel an infizierten Pflanzenresten und mittels seiner Oosporen (Dauersporen). Die größte Gefahr eines Befalles besteht im Spätsommer und Herbst.

Für das Keimen der Sporangien und das Eindringen der Keimschläuche in die Pflanzen genügt Luftfeuchtigkeit nicht allein, es muss auf jeden Fall eine Benetzung des Blattes vorhanden sein. Bei Temperaturen von 15 - 17° C ist eine 5- bis 8-stündige Blattbenetzung notwendig. Auch für die Bildung der Sporangienträger muss die Blattoberfläche mindestens fünf Stunden benetzt sein.

Eine hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt das Wachstum innerhalb der Pflanzen. Die Temperatur spielt für die Entwicklung dieses Pilzes eine eher untergeordnete Rolle, erst wenn sie unter den Taupunkt sinkt, kommt ihr Bedeutung zu. Bei 22° C wurde die kürzeste Inkubationszeit von nur 5 Tagen errechnet. *Bremia lactucae* zerfällt in zahlreiche Pathotypen (z. B. Bl17, Bl18, Bl22, Bl33,...).



Sporangien auf Sporangienträger

### **Maßnahmen**

Beim Auspflanzen keine überständigen Pflanzen verwenden und nicht zu tief in den Boden einsenken.

Während der Kultur ist auf eine gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit zu achten und eine längere Blattnässedauer zu vermeiden. Eine Bewässerung sollte nur in den Morgenstunden erfolgen. Sorten anbauen, die gegen die örtlich auftretenden Mehltaurassen resistent sind.